
Call for Abstracts

Sammelband:

„Der *Green Impact Fund for Technology*: Grüne Technologien für den Globalen Süden als Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise“

Mitglieder des Yale Global Justice Programms werden einen *open access-Sammelband* im Springer Verlag für Sozialwissenschaften herausgeben. Das Buch soll in der von Prof. Dr. Andrea Maurer (Universität Trier) und Prof. Dr. Uwe Schimank (Universität Bremen) verantworteten Reihe „Wirtschaft + Gesellschaft“ als bilingualer Band (englisch und deutsch) erscheinen. Thematisch soll er sich mit dem bereits auf dem T7-Treffen in Deutschland und der COP27 in Ägypten vorgestellten „*Green Impact Fund for Technology*“ und dessen theoretischen und methodischen Voraussetzungen auseinandersetzen.

Wer ist angesprochen und was erwarten wir:

Dieser Aufruf richtet sich an Wissenschaftler*innen aller Disziplinen, die sich mit der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels auseinandersetzen. Im Besonderen sind damit die Klimawissenschaften, die Umweltökonomie und -soziologie, das Umweltrecht sowie die Umweltethik und Politikwissenschaft angesprochen. Es sind sowohl Einzelbeiträge als auch Einreichungen über Autorengruppen möglich. Ferner sind Nachwuchswissenschaftler*innen herzlich eingeladen Beiträge einzureichen.

Zum Umfang:

Der Sammelband soll etwa 15 Beiträge (ca. 300 Seiten) beinhalten. Pro Beitrag kann mit 15-25 Seiten (ca. 2.700 Zeichen pro Druckseite, inkl. Leerzeichen) kalkuliert werden. Das Literaturverzeichnis und Grafiken werden hierbei nicht berücksichtigt. Dies bitten wir als groben Richtwert zu sehen – sowohl die maximale Anzahl der Beiträge, wie auch die Länge der einzelnen Beiträge kann davon geringfügig abweichen. Das einzureichende **Abstract** sollte eine Länge von etwa einer Seite nicht überschreiten.

Der Sammelband wird drei thematische Schwerpunkte beinhalten, zu denen entsprechende Beiträge eingereicht werden können:

a) Normative und theoretische Grundlagen der climate policy, sowie der globalen Innovationspolitik

Bisher können effektive Klimaschutzmaßnahmen nur reiche Staaten implementieren, da armen dazu die finanziellen Ressourcen fehlen. Dies stellt allerdings für die weltweiten Bemühungen den Klimawandel einzudämmen ein großes Problem dar, da in den Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen die höchsten Wachstumsraten bei den Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahrzehnten zu erwartet werden. Der *Green Impact Fund for Technology (GIFT)* schlägt daher vor, den Einsatz grüner Technologien durch finanzielle Anreize für den Globalen Süden attraktiv zu gestalten. Dafür sollen Prämien ausgeschüttet werden, deren Höhe sich an der tatsächlich eingesparten CO₂-Menge bemisst. Das Geld wird dafür von den reichen Staaten aufgrund deren historischer Verantwortung und daraus resultierenden internationalen und völkerrechtlichen Verpflichtungen zur Verfügung gestellt. Die Prämien kann je nach Ausgestaltung des Mechanismus der Technologie-Anwender oder der Technologie-Verkäufer erhalten.

Beiträge zu diesem Themenblock, können sich beispielsweise mit folgenden Fragen auseinandersetzen.

- ➔ Welche Verantwortung trägt der Globale Norden bei der Bekämpfung der Klimakrise? Welche normativen Prinzipien (Klimagerechtigkeit, globales Gemeinwohl, Effektivität, Innovativität, Solidarität etc.) sind hierbei von besonderer Bedeutung?
- ➔ Welche Bedeutung kommen bei der globalen Klimaschutz- und Innovationspolitik finanzielle Anreize, Strukturreformen und allgemein ökonomische Rationalität zu? Sind die Teil der Lösung oder Teil des Problems?
- ➔ Welche Rolle spielen private Akteure (Unternehmen, NGOs, Public-Private-Partnerships) für die Bekämpfung der Klimakrise? (Wie) können diese sich als ‚good Corporate Citizen‘ aktiv an Problemlösungsstrategien oder Fondlösungen, die dem GIFT beteiligen?
- ➔ Welche Kompetenzen, Perspektiven und Verantwortlichkeiten bringen Akteure vor Ort zur Lösung der Klimakrise ein? Wie wird beispielsweise im Globalen Süden das Spannungsverhältnis zwischen Wirtschaftswachstum und Klimaschutz konzeptualisiert? Welche Hürden für den Einsatz grüner Technologien lassen sich ausmachen?

b) climate policy – Ideen, Maßnahmen und deren Kritik

Der *GIFT* ist nicht der erste Vorschlag zur anreiz- und emissionsbasierten Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Andere Carbon Pricing-Systeme sind CO₂-Steuern und - Budgets oder der Handel mit Emissionsrechten, wie er in Australien, Japan oder der EU praktiziert wird. Einreichungen zu diesem thematischen Block, sollen sich mit den verschiedenen Systemen und Mechanismen der climate policy beschäftigen. Dabei können beispielsweise folgende Fragen thematisiert werden:

- ➔ Welche Vor- und Nachteile haben die bestehenden Carbon Pricing-Systeme? Welche Missbrauchspotenziale gibt es und wie kann unter Umständen gegengesteuert werden?
- ➔ Der GIFT ist ein System leistungsbezogener Subventionen. Dies erfordert eine Schätzung des alternativen (subventionsfreien) outcomes, wie es auch bei anderen freiwilligen Ausgleichsmechanismen und dem "Clean Development Mechanism" üblich wäre. Welche Herausforderungen ergeben sich hier und was ist die best practice für die Schätzung der alternativen Outcomes?

c) Praktische Perspektiven: Der *Green Impact Fund for Technology* in kritischer Reflexion

Der *GIFT* versteht sich als ein Mechanismus, der die globale Umwelt dadurch schützen soll, dass er die Wirtschaftsentwicklung im Globalen Süden in grünere Bahnen lenkt. Im Globalen Norden wurde Wohlstandswachstum bisher immer mittels der Nutzung und Verbrennung fossiler Energieträger erreicht – dieses Wachstumsmodell ist allerdings aus klimatischen Gründen nicht mehr möglich. Die Anreizung von Grünem Wachstum steht damit im Zentrum des *GIFTs*. Mit dieser Ausrichtung verbinden sich Chancen aber auch Risiken. Kritisch-konstruktive Anfragen an den GIFT sollte daher im Zentrum von Einreichungen zu diesem Kapitel stehen.

- ➔ Welche Potenziale birgt der GIFT und welchen bisher ungesehenen Risiken ist er ausgesetzt?
- ➔ Sollte der GIFT sich auf patentbasierte Produkte beschränken, nur CO₂-neutrale Produkte fördern oder sich für alle Produkte öffnen, die beanspruchen den CO₂-Ausstoß im Vergleich zu einer Baseline zu senken?
- ➔ Welche Risiken für Fehlanreize birgt der bestehende GIFT-Mechanismus? Wie kann diesen begegnet werden?

*** Zum CfA-Verfahren ***

Wir wünschen uns Vorschläge und Einreichungen in Form eines maximal zweiseitigen Abstracts und eines kurzen Lebenslaufs. **Einsendeschluss ist der 19. Februar 2023.** In dem Abstract sollte eine wissenschaftliche Fragestellung und Hypothese erkennbar sein. Ebenso sollten verwendete Theorien und Methoden, die verwendete Literatur sowie eine Einordnung in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs und der Zusammenhang mit einem der oben genannten Schwerpunkte des Sammelbandes deutlich werden.

1. Nach einer Begutachtungsphase der Abstracts durch das Redaktionsteam, erfolgt im Laufe von einer Woche (26. Februar 2023) eine Rückmeldung.
2. Sollte ein Beitrag auf Grundlage des Abstracts angenommen werden, kommt es zu einem Autorenvertrag zwischen dem/der Autor*in und dem VS Springer Verlag.
3. Vom 23-24. März findet dann eine Konferenz an der Universität Regensburg statt, wozu alle Wissenschaftler*innen, deren Beiträge angenommen wurden, eingeladen sind im Rahmen eines kurzen Vortrages mit anschließender Diskussion, ihren Beitrag den Herausgebern und den anderen Autor*innen vorzustellen. Die Teilnahme an dieser Konferenz wird dringend empfohlen. Für Beiträge von Wissenschaftler*innen, die außerhalb Deutschlands ansässig sind, wird es zur Abstractvorstellung ein eigenes online-Format geben, dessen Termin noch bekannt gegeben wird.
4. Daran schließt sich dann eine Schreibphase bis voraussichtlich zum 31. Juli 2023 an.
5. Die Beiträge werden nach der Schreibphase erneut im Rahmen eines Peer-Review Verfahren geprüft. Die Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge werden den jeweiligen Autor*innen für die Überarbeitung zur Verfügung gestellt.

Bitte unbedingt beachten: Einsendungen bitte im .doc Format (NICHT als PDF!) sowie den kurzen Lebenslauf an die E-Mailadresse yalegjp@gmail.com bis spätestens 19. Februar 2023 senden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

<https://globaljustice.yale.edu/green-impact-fund-technology>